

Abschatz, Hans Assmann von: 51. Die Schöne im Fieber (1704)

1 Die Hitze lob' ich zwar/ die deine Brust entzündet/
2 Und die natürliche Bewegung dir verrückt/
3 Doch glaube/ daß sich nicht darauff mein Wünschen gründet/
4 Daß du mit solcher Qual sollt lange seyn bestrickt.
5 Wenn man dich aber in der Hitze schöner findet/
6 Und wenn dein mattes Aug' uns lindre Stralen schickt/
7 So dencke/ daß man thut/ worzu Natur verbindet/
8 Sich selber gönnt und hofft mehr so zu seyn beglückt.
9 Beklaget sich dein Mund/ gehn Seufftzer von dem Hertzen/
10 Thut dir verborgner Brand in allen Adern weh/
11 So hoff' ich Beyleid auch von dir bey gleichen Schmertzen.
12 Kan ich in Hitz und Frost dich ungescheut verehren/
13 So mag die gantze Welt mir zum Vergnügen hören:
14 Ich lieb und hoffe stets/ es gehe wie es geh.

(Textopus: 51. Die Schöne im Fieber. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1165>)